

# QUARTALSMITTEILUNG

3. Quartal 2020



# ALZCHEM AUF EINEN BLICK

~ 279  
Mio.€

Umsatz erwirtschaftete AlzChem von  
Januar bis September 2020

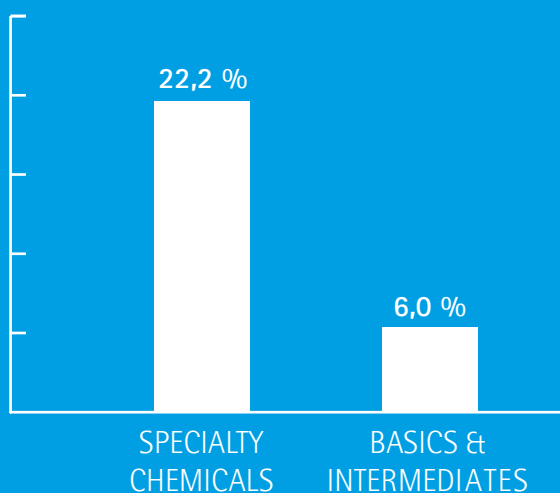
Januar bis September 2019: ~ 288 Mio. €

~ 41  
Mio.€

EBITDA erzielte AlzChem  
von Januar bis September 2020

Januar bis September 2019: ~ 41 Mio. €

## EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



## MÄRKTE



ERNÄHRUNG



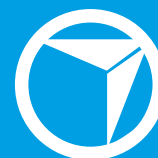
FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRTSCHAFT



METALLURGIE



ERNEUERBARE  
ENERGIEN

## DREI BERICHTSSEGMENTE

54,9 % SPECIALTY  
CHEMICALS

Herstellung und Vertrieb  
hochwertiger chemischer  
Erzeugnisse



38,3 % BASICS &  
INTERMEDIATES

Erzeugung chemischer  
Zwischenprodukte zum  
direkten Verkauf oder zur  
Veredelung als Spezial-  
chemieprodukte

6,8 % OTHER & HOLDING

Sonstige Tätigkeiten, v.a. Dienst-  
leistungen rund um die Chemie-  
parks Trostberg und Hart

# INHALT

<b>6</b>	<b>ENTWICKLUNG DES KONZERNS</b>
<b>6</b>	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den AlzChem-Konzern
<b>7</b>	Ertragslage
<b>9</b>	Finanzlage
<b>11</b>	Vermögenslage
<b>12</b>	<b>ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN</b>
<b>12</b>	Segment Speciality Chemicals
<b>13</b>	Segment Basics & Intermediates
<b>14</b>	Segment Other & Holding
<b>14</b>	<b>NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM</b>
<b>15</b>	<b>AUSBLICK</b>
<b>16</b>	<b>WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b>
<b>17</b>	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>
<b>17</b>	<b>IMPRESSUM</b>
<b>17</b>	<b>FINANZKALENDER 2020/2021</b>
<b>17</b>	<b>HINWEISE</b>

# ÜBERBLICK ÜBER DEN 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

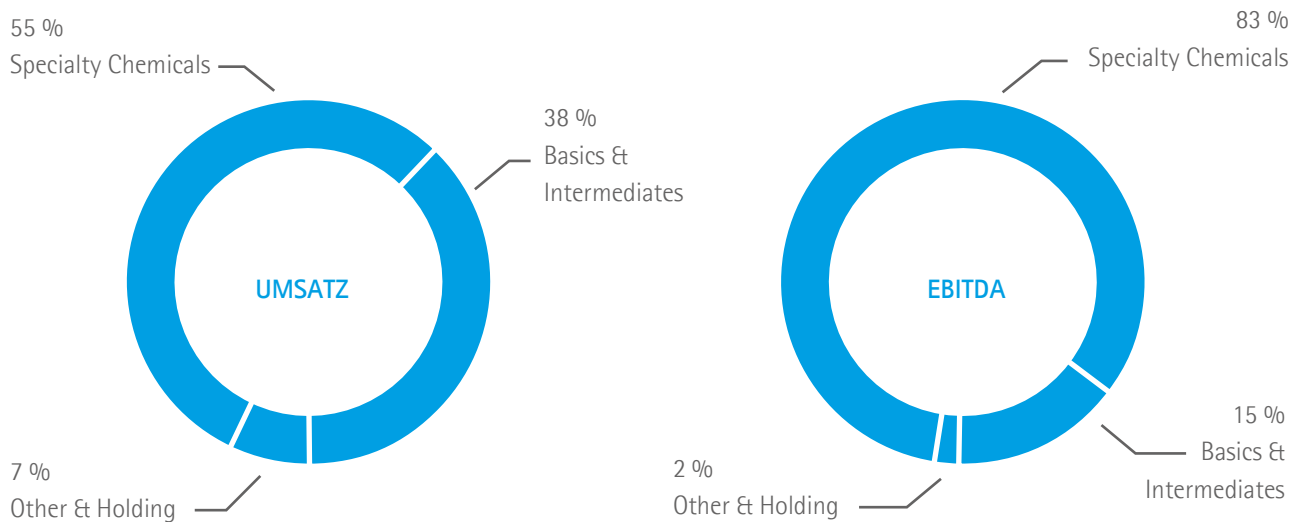
## UMSATZ- & EBITDA-ENTWICKLUNG INNERHALB DES VORJAHRESKORRIDORS

- Das operative Ergebnis liegt auf Vorjahresniveau trotz eines schwächeren Umsatzes im dritten Quartal.
- Positive Cashflow-Entwicklung spiegelt die gute operative Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020, geringere Investitionen sowie ein striktes Kosten- und Net-Working-Capital-Management wider.
- COVID-19:
  - Eine stabile Supply Chain stellt einen uneingeschränkten Produktionsbetrieb sicher.
  - Diversifizierung bildet das Alleinstellungsmerkmal und stabiles Rückgrat der AlzChem-Gruppe.
  - Signifikante Mengensteigerungen bei Bioselect®-Produkten, da diese unter anderem ein wesentlicher Bestandteil der COVID-19-Testkits sind.
- Stabiles NITRALZ®-Wachstum basierend auf ausgebauten Kapazitäten, nächster Investitionsschritt bereits in Umsetzung.
- Positive Geschäftsentwicklung bei Perlka®.
- Anhaltender Wachstumstrend bei Creamino®.
- Deutliches Wachstum des Geschäftsbereichs der Vielzweckanlagen.
- Insbesondere im dritten Quartal anhaltende Absatzschwäche im Stahl- sowie Automotivesektor von deutlich über 30 %.
- Prognose 2020 angepasst: Umsatz stabil bis leicht rückläufig; ähnliche Entwicklung beim bereinigten Konzern-EBITDA.

## WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

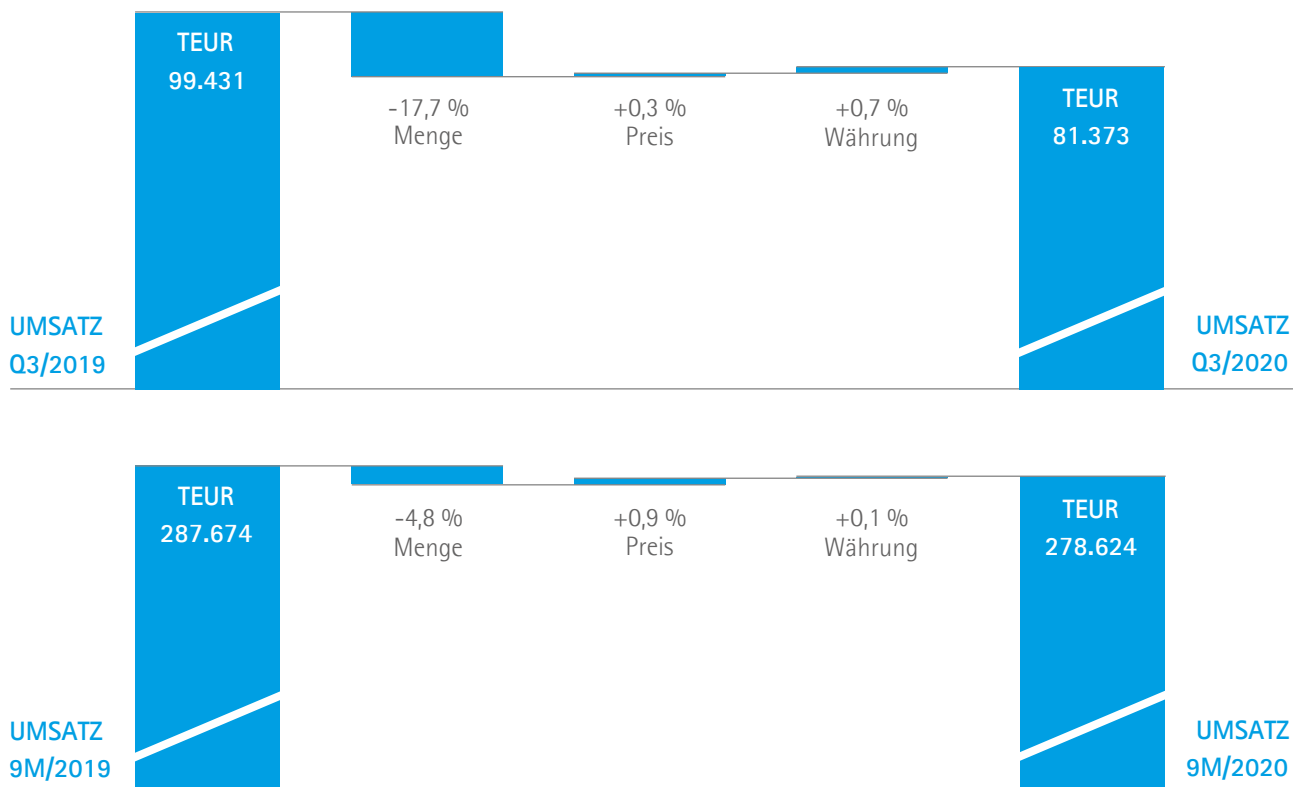
Kennzahl	Einheit	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
Umsatz	TEUR	99.431	81.373	287.674	278.624
EBITDA	TEUR	13.564	11.986	41.418	41.123
EBITDA-Marge	%	13,64	14,73	14,40	14,76
EBIT	TEUR	8.601	6.318	27.856	24.131
Eigenkapitalquote	%	16,7	18,7	16,7	18,7
Vorratsvermögen	TEUR	73.455	73.582	73.455	73.582
Vorratsquote	%	21,2	21,5	21,2	21,5
Verschuldungsgrad	Verhältnis	0,80	0,78	0,80	0,78

## UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020



Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

## UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



### 1. ENTWICKLUNG DES KONZERNS

#### 1.1 AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DEN ALZCHEM-KONZERN

Im Berichtszeitraum zeigte sich, dass die Auswirkungen der Pandemie aufgrund der hohen Branchendiversifikation der AlzChem-Gruppe sehr unterschiedlich ausfielen:

- AlzChem ist in Märkten vertreten, welche durch die Pandemie einen Nachfrageschub erfahren.
- Es gibt Kunden und somit deren Märkte, welche sich schneller von der Krise erholen und
- AlzChem liefert in Märkte, welche noch bis in das Geschäftsjahr 2021 von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sein werden.

Im 1. Halbjahr 2020 konnten die COVID-19-Effekte trotz der sehr deutlichen Auswirkungen in den Sektoren Automotive sowie Metallurgie (Stahlerzeugung) noch gut durch Wachstum in anderen Märkten (Wachstumsregulatoren, Pharma sowie Fein- und Spezialchemie) kompensiert werden. Mit Andauern der Pandemie zeigte sich allerdings insbesondere in den Monaten Juli und August, dass die Absatzschwäche nachhaltiger ist und

immer mehr Branchen und damit Geschäftsfelder der AlzChem betroffen sind.

Trotz einer breiten Produktbasis konnten die Mengeneffekte aus verschiedensten Sektoren wie Automotive, Flugzeugbau, Leichtbau, Stahlerzeugung sowie Ernährung nicht mehr komplett kompensiert werden. Auf Basis eines flexiblen Mengenstrommanagements innerhalb der NCN-Kette wurden Markteffekte bestmöglich ausgeglichen, so dass die Gruppe auch alle Produktionsanlagen im Q3/2020, bis auf geplante technische Instandhaltungsabstellungen, weiterhin in Betrieb halten konnte. Zusätzlich erwiesen sich die flexiblen Einsatzmöglichkeiten unserer hochqualifizierten Mitarbeiter als Vorteil, um kurzfristig auf Mengenschwankungen angemessen reagieren zu können. Insgesamt führten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie dazu, dass die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 angepasst werden musste.

Die Supply Chain in die Anlagen der AlzChem sowie zum Kunden zeigte sich im 1. Halbjahr und im Q3/2020 intakt. Eine vorausschauende Prozessbegleitung sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Logistikunternehmen ließen es zu jeder Zeit zu, Lösungen für etwaige Engpässe zu erarbeiten.

## 1.2 ERTRAGSLAGE

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>99.431</b>	<b>81.373</b>	<b>287.674</b>	<b>278.624</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.883	3.295	-4.308	2.285
Sonstige betriebliche Erträge	3.670	2.732	14.211	7.805
Materialaufwand	-33.416	-29.903	-111.278	-100.647
Personalaufwand	-29.313	-29.033	-91.475	-93.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.925	-16.477	-53.405	-53.669
<b>EBITDA</b>	<b>13.564</b>	<b>11.987</b>	<b>41.418</b>	<b>41.123</b>
Abschreibungen	-4.964	-5.669	-13.563	-16.992
<b>EBIT</b>	<b>8.601</b>	<b>6.318</b>	<b>27.856</b>	<b>24.131</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	117	204	310
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.359	-1.088	-5.109	-2.887
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.309</b>	<b>-971</b>	<b>-4.905</b>	<b>-2.577</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.292</b>	<b>5.347</b>	<b>22.951</b>	<b>21.554</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.242	-1.542	-5.964	-6.575
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>5.050</b>	<b>3.805</b>	<b>16.986</b>	<b>14.979</b>
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	128	128
davon Anteile der Aktionäre der AlzChem Group AG	5.008	3.762	16.858	14.851
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)<sup>1</sup></b>	<b>0,49</b>	<b>0,37</b>	<b>1,66</b>	<b>1,46</b>

#### ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf TEUR 278.624 gesunken. Während die Umsätze im Segment Specialty Chemicals leicht über dem Vorjahr lagen, resultierte der Umsatzrückgang im Wesentlichen aus dem Segment Basics & Intermediates sowie aus dem Segment Other & Holding. Konnte das 1. Halbjahr 2020 noch mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen werden, zeigten sich im 3. Quartal die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht unerheblich. Den hauptsächlichen Anteil des Umsatzrückganges verzeichneten wir aus den Produktionsanlagen, welche Produkte für den metallurgischen Bereich sowie in den Automotivesektor lieferten.

Trotz des Umsatzrückganges erreichte das EBITDA im 9-Monatszeitraum des Geschäftsjahres 2020 mit TEUR 41.123 fast das Level des Vorjahres von TEUR 41.418. Wesentlicher Treiber dieses erfreulichen Ergebnisses war der gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Materialaufwand infolge der gesunkenen Rohstoffpreise und ersten positiven Effekte aus den Programmen zur Digitalisierung sowie Prozess- und Kostenoptimierung.

Die Entwicklung an den Rohstoff- und Strommärkten sowie der geänderte Produktmix spiegeln sich auch in der Materialaufwandsquote wider, welche deutlich von 39 % auf 36 % gesunken ist. Zu berücksichtigen ist hier die gegenläufige Entwicklung der Bestandsveränderungen im Betrachtungszeitraum. Im letzten Jahr kam es durch das gestartete Net-Working-Capital-Projekt noch zu einem deutlichen



Bestandsabbau in Höhe von TEUR 4.308, während in der aktuellen Berichtsperiode das Vorratsvermögen gezielt etwas hochgefahren wurde (TEUR 2.285), da gegen Ende Q3 routinemäßige technische Anlagenabstellungen stattfanden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 6.406 gesunken und haben sich somit fast halbiert. Der wesentliche Grund dieses Rückgangs waren geringere aktivierte Eigenleistungen. Diese waren in der Vorjahresberichtsperiode infolge eigener Arbeiten an der Fertigstellung der neuen Creamino®-Produktionsanlage noch fast doppelt so hoch wie im 9-Monatszeitraum des aktuellen Geschäftsjahres. Ebenso sind die Fremdwährungsgewinne gegenüber dem Vorjahreszeitraum wesentlich gesunken.

Der Personalaufwand ist um TEUR 1.800 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen. Geplante Tarifsteigerungen sowie nicht geplante Aufwendungen im Zusammenhang mit dem sogenannten Zukunftsbetrag für die chemische Industrie trugen hierzu wesentlich bei.

Obwohl bei fast allen Kostenpositionen durch ein striktes Kostenmanagement Einsparungen erzielt werden konnten, liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 53.669 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 53.405. Gesunkenen Vertriebs- und Reisekosten und sonstigen Fremdleistungen wirkten erheblich gestiegene Fremdwährungsaufwendungen entgegen, welche sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben.

Die Abschreibungen sind planmäßig um TEUR 3.429 gestiegen. Hier zeigt sich der Effekt aus den wesentlichen Investitionen und Fertigstellungen neuer Anlagen zum Ende des Vorjahres.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresperiode um TEUR 2.328 auf TEUR -2.577 verbessert. Die Zinserträge liegen mit TEUR 310 in etwa auf Vorjahreslevel. Der Haupttreiber in der Verbesserung des Finanzergebnisses waren erneut die Zinsaufwendungen, welche um TEUR 2.222 zurückgegangen sind. Hier zeigte sich wiederholt der Rückgang der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen (im Wesentlichen Deponierückstellung, Jubiläumsrückstellung) und Pensionsverpflichtungen infolge weiter gesunkener Zinsen als der überwiegende Treiber dieser Entwicklung. In der Vorjahresperiode war hier ein Zinsrückgang von 1,90 % zum 31. Dezember 2018 auf 0,80 %

zum 30. September 2019 mit erheblichen Auswirkungen auf den Abzinsungseffekt zu erfassen. Dagegen stellte sich die Veränderung vom 31. Dezember 2019 mit 0,90 % auf 0,70 % zum 30. September 2020 moderater dar. Gegenläufig zu diesen zinsbedingten Effekten entwickelten sich die tatsächlichen Zinsaufwendungen aus Darlehensverbindlichkeiten. Die Auszahlungen der Darlehen zur Finanzierung der neuen Creamino®-Produktionsanlage (1. Halbjahr 2019) wirken sich nunmehr komplett im Zinsaufwand aus.

Der Steueraufwand in Höhe von TEUR 6.575 ist trotz eines geringeren Ergebnisses vor Steuern höher als im 9-Monatsvergleichszeitraum 2019 mit TEUR 5.964. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Steuernachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung, welche im laufenden Geschäftsjahr aufwandswirksam zu erfassen waren.

In Summe verringerte sich das Konzernperiodenergebnis im 9-Monatszeitraum der aktuellen Berichtsperiode um TEUR 2.007 gegenüber dem Vorjahr.

Folglich verringerte sich das Ergebnis je Aktie von EUR 1,66 je Aktie im Vorjahr auf EUR 1,46 je Aktie im aktuellen 9-Monatszeitraum. Bei der Berechnung wurde unverändert eine Aktienanzahl von 10.176.335 Stück herangezogen.

### ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2020

Im 3-Monatszeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2020 ist der Umsatz um TEUR 18.058 auf TEUR 81.373 gesunken, was einem Rückgang um 18 % entspricht. Über die Segmente betrachtet, sind alle Segmente vom Umsatzrückgang betroffen. Es zeigte sich ein wesentlicher Anteil im Segment Basics & Intermediates. Wie einleitend beschrieben, spiegelte sich der Umsatzrückgang mit Schwerpunkt in den Marktbereichen Metallurgie (Stahlerzeugung) sowie Automotive wider, so dass dort unsere Produkte (Roheisenentschwefelung, Farbpigmente, Airbaglösungen, Flammschutzmittel) weniger nachgefragt wurden. Die Auswirkungen im Segment Specialty Chemicals waren deutlich geringer bzw. konnten durch gegenläufige Mengensteigerungen teilweise kompensiert werden. Auch hier zeigte sich der Nachfragerückgang des Automotive- sowie Rohstoffsektors (Erdölgewinnung) deutlich. Anhaltend wachsend entwickelte sich das Bioselect®- sowie Feinchemiegeschäft.



Erfreulicherweise ist das EBITDA nicht im gleichen Maße wie der Umsatz gesunken. Im 3. Quartal 2020 konnte ein EBITDA in Höhe von TEUR 11.987 erzielt werden, was einem Rückgang von 11 % gegenüber dem 3. Quartal 2019 entspricht. Auch in der Betrachtung des 3-Monatszeitraumes wirkte sich die bedeutende Veränderung in den Bestandsveränderungen positiv auf das EBITDA aus.

Die Materialaufwandsquote ist im 3. Quartal 2020 von 34 % auf 37 % gestiegen. Dies ist einerseits durch einen geänderten Produktmix sowie andererseits durch gestiegene Bezugskosten für Strom zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahresquartal um TEUR 938 und somit um 25 % gesunken. Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen durch zwei Effekte erklären. Auch im 3. Quartal 2020 fielen die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit niedriger aus. Das Vorjahr war hier noch stark geprägt durch die letzten Arbeiten an der Fertigstellung unserer neuen Creamino®-Produktionsanlage. Des Weiteren führten die Entwicklungen auf den Währungsmärkten zu einem Rückgang der Fremdwährungsgewinne um ca. 50 %.

Die geplanten Tarifierhöhungen resultierten in einem geringfügigen Anstieg im Personalaufwand um TEUR 280, was einer Erhöhung um 1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 16.477 10 % über dem Vorjahreswert. Die Veränderung

gegenüber dem Vorjahr ist fast ausschließlich auf den Anstieg von Fremdwährungsverlusten zurückzuführen, welche allein im 3. Quartal 2020 um TEUR 1.367 gegenüber dem Vergleichszeitraum zunahmen.

Der Entwicklung im 9-Monatszeitraum folgend, sind die Abschreibungen auch im 3. Quartal 2020 planmäßig um TEUR 705 gestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich mit TEUR -971 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 1.338 verbessert. Während auch in der Betrachtung des 3. Quartals 2020 die Veränderungen in den Zinserträgen eher zu vernachlässigen sind, resultierte die Verbesserung in Summe aus den Zinsaufwendungen. Hier zeigten sich die gleichen Effekte wie in der Betrachtung des 9-Monatszeitraumes 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der Steueraufwand liegt im 3. Quartal 2020 bei TEUR 1.542 und ist gegenüber dem 3. Quartal 2019 um TEUR 300 gestiegen. Die tatsächlichen Steuern sind infolge des geringeren Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Im 3. Quartal 2019 kam es allerdings zu höheren Auflösungen aus latenten Steuern als im Berichtsquartal, weshalb der Steueraufwand in Summe gestiegen ist.

Das Konzernperiodenergebnis des 3. Quartals 2020 liegt um TEUR 1.245 unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis je Aktie im 3. Quartal 2020 beträgt EUR 0,37 je Aktie gegenüber EUR 0,49 je Aktie im 3. Quartal 2019.

### 1.3 FINANZLAGE

#### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	22.915	22.075	25.570	33.786
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9.683	-6.403	-32.225	-16.024
<b>Free Cashflow</b>	<b>13.232</b>	<b>15.672</b>	<b>-6.655</b>	<b>17.762</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-17.381	-13.090	3.627	-14.140
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-4.149</b>	<b>2.582</b>	<b>-3.028</b>	<b>3.622</b>

## ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

Die Finanzlage des AlzChem-Konzerns im Zeitraum 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 war jederzeit stabil. Sie war besonders durch einen starken Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit geprägt.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug TEUR 33.786 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.216 gestiegen. Trotz eines etwas geringeren Konzernperiodenergebnisses konnten im Vergleich zum Vorjahr durch ein effizientes Working-Capital-Management mit einem daraus resultierenden Bestandsabbau der Vorräte und geringerem Aufbau der Forderungen liquide Mittel generiert werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um fast die Hälfte auf TEUR 16.024 reduziert. Das Vorjahr war stark geprägt durch die Investitionen in die Fertigstellung der neuen Creamino®-Anlage. Eine der wesentlichsten Investitionen in der aktuellen Berichtsperiode ist der weitere Kapazitätsausbau der NITRALZ®-Anlage. Von dem insgesamt geplanten Investitionsvolumen in Höhe von EUR 12 Mio. wurden bereits ca. EUR 3,0 Mio. bis zum 30. September 2020 investiert.

Die Zahlungsflüsse aus der Finanzierungstätigkeit sind gegenüber dem Vorjahr stark verändert. Gab es im Vorjahr bedingt durch die Auszahlung der restlichen Darlehensbeträge zur Finanzierung der neuen Creamino®-Produktionsanlage noch einen Mittelzufluss in Höhe von TEUR 3.627, sind in der aktuellen Berichtsperiode TEUR 14.140 für die Finanzierungstätigkeit des Konzerns abgeflossen. Die im Vorjahr gewährten Darlehen unterlagen im laufenden Geschäftsjahr bereits der planmäßigen Tilgung. Insgesamt wurden TEUR 8.951 planmäßige Tilgungen in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2020 geleistet. Die an die Aktionäre der AlzChem Group AG gezahlte Dividende minderte den Finanzierungs-Cashflow in Höhe von TEUR 7.632, fiel aber im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.527 geringer aus.

Zur Finanzierung der Kapazitätserweiterung der NITRALZ®-Anlage befindet sich die AlzChem derzeit in fortgeschrittenen Verhandlungen mit Kreditinstituten über eine Finanzierung mit einem Volumen von EUR 10 Mio. Mit einer Zusage rechnen wir im 4. Quartal 2020.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2020 TEUR 12.609, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einem Anstieg um TEUR 3.622 gegenüber dem 31. Dezember 2019 entspricht.

## ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2020

Allein bezogen auf das 3. Quartal 2020 ist der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Einklang mit dem geringeren Konzernperiodenergebnis leicht um TEUR 840 auf TEUR 22.075 gesunken.

In der Investitionstätigkeit zeigt sich ein ähnliches Bild wie in der Betrachtung des 9-Monatszeitraums. Für Investitionen sind im 3. Quartal 2019 bedingt durch die Fertigstellung der neuen Creamino®-Anlage TEUR 3.280 mehr Zahlungsmittel abgeflossen. Der investive Mittelabfluss im 3. Quartal 2020 betrug TEUR 6.403. Die Kapazitätserweiterung der NITRALZ®-Anlage ist die wesentlichste Einzelinvestition im 3. Quartal 2020.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit der AlzChem betragen im 3. Quartal 2020 TEUR 13.090 und waren somit um TEUR 4.291 geringer als im Vorjahresquartal. Kurzfristige Geldmarktkredite wurden in Höhe von TEUR 9.653 zurückgeführt (3. Quartal 2019: TEUR 14.831) und Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.984 (3. Quartal 2019: TEUR 2.157) planmäßig getilgt.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2020 TEUR 12.609, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einem Anstieg um TEUR 2.582 gegenüber dem 30. Juni 2020 entspricht.

## 1.4 VERMÖGENSLAGE

### KONZERN-BILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2019	30.09.2020	Delta
<b>Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1.541	1.311	-230
Sachanlagen	165.702	164.475	-1.227
Leasing-Nutzungsrechte	9.770	8.344	-1.426
Finanzielle Vermögenswerte	20	20	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	470	527	57
Latente Steueransprüche	34.477	35.420	943
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>211.980</b>	<b>210.097</b>	<b>-1.883</b>
Vorräte	74.607	73.582	-1.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.501	32.075	-426
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.051	13.295	-756
Ertragsteueransprüche	383	816	433
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.061	12.609	3.548
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>130.603</b>	<b>132.377</b>	<b>1.774</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>342.583</b>	<b>342.474</b>	<b>-109</b>
<b>Kapital</b>			
Eigenkapital	61.350	64.011	2.661
Langfristiges Fremdkapital	220.748	219.167	-1.581
Kurzfristiges Fremdkapital	60.485	59.296	-1.189
<b>Bilanzsumme</b>	<b>342.583</b>	<b>342.474</b>	<b>-109</b>

Zum 30. September 2020 haben sich die Vermögenswerte der AlzChem mit TEUR 342.474 gegenüber dem 31. Dezember 2019 in Summe kaum verändert. Einem Rückgang im langfristigen Vermögen um TEUR 1.883 steht ein Anstieg im kurzfristigen Vermögen um TEUR 1.774 entgegen. Im langfristigen Bereich führten planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen und Leasing-Nutzungsrechte zu einem Rückgang. Innerhalb des kurzfristigen Vermögens konnte der Anstieg der liquiden Mittel den Vorratsabbau überkompensieren.

Das Eigenkapital ist zum 30. September 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um TEUR 2.661 auf TEUR 64.011 gestiegen. Infolgedessen hat sich auch die Eigenkapitalquote von 17,9 % auf 18,7 % leicht verbessert. Das positive Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 14.979 führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Gegenläufig wirkte sich der erneute

zinsbedingte Anstieg der Pensionsverpflichtungen auf das Eigenkapital aus. Infolge des weiteren Zinsrückgangs waren zum 30. September 2020 TEUR 6.145 im sonstigen Ergebnis zu erfassen, die das Eigenkapital, korrigiert um latente Steuern, um insgesamt TEUR 4.424 minderten. Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter beeinflusst zwar nicht das Konzernergebnis, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzinses zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2015	2016	2017	2018	2019	Q3/2019	Q1/2020	Q2/2020	Q3/2020
Rechnungszins	2,50	1,75	1,75	1,90	0,90	0,80	1,70	0,80	0,70

Die Dividendenzahlung an die Aktionäre minderte das Eigenkapital um TEUR 7.632.

Sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Schulden der AlzChem sind gegenüber dem 31. Dezember 2019 gesunken. Beim Rückgang der langfristigen Schulden wirkte der Effekt aus der planmäßigen Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten und der damit einhergehenden Umgliederung

in den kurzfristigen Bereich überkompensierend gegenüber dem zinsbedingten Anstieg der Pensionsverpflichtungen. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Dem Anstieg aus der Aufnahme von kurzfristigen Geldmarktkrediten stand ein stichtagsbedingter höherer Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entgegen.

## 2. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

### 2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
Außenumsätze	50.951	42.995	152.700	153.048
<b>EBITDA</b>	<b>9.218</b>	<b>9.418</b>	<b>33.847</b>	<b>34.033</b>
Abschreibungen	-1.822	-2.272	-4.442	-6.852
<b>EBIT</b>	<b>7.396</b>	<b>7.146</b>	<b>29.405</b>	<b>27.180</b>
Vorräte	43.196	42.549	43.196	42.549
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>18,09 %</b>	<b>21,91 %</b>	<b>22,17 %</b>	<b>22,24 %</b>

#### ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

Innerhalb des Segments Specialty Chemicals gibt es einerseits außerordentliche Erfolge, andererseits aber auch deutliche Mengenrückgänge zu berichten. So hat Bioselect® einen sehr starken Wachstumsschub erfahren. Ebenso konnten Produkte aus unseren Vielweckanlagen in höherem Umfang im Spezial- & Feinchemiemarkt platziert werden. Anhaltend ansteigend zeigte sich überdies die Absatzkurve unseres Produktes Creamino®. Neben diesem kumulativen Wachstum in Höhe von 10 % stellte sich bei Produkten in den Automotive- und Erdölgewinnungssektoren ein Rückgang in gleicher Höhe ein.

Sehr stark getroffen hat uns die COVID-19-Pandemie in den Geschäftsbereichen DYHARD® sowie Nitroguanidin, da diese in Anwendungen der Erneuerbare Energien, den Leichtbau, den Automotivesektor sowie den Flugzeugbau wichtige Spezialitäten liefern.

Trotz der intensivierten Marketingmaßnahmen im Zusammenhang mit den neuen Creapure®-Derivaten LIVADUR® und Your Encour!™ konnte das EBITDA des Segments leicht gesteigert werden, was einerseits auf einem strikten Kostenmanagement fußt und andererseits durch erfolgreiche Produktionsprozessverbesserungen erzielt wurde.

Das Vorratsvermögen lag mit TEUR 42.549 auf Niveau des Vorjahres. Vor allem im 1. Halbjahr 2020 konnte das Niveau deutlich gesenkt werden und wurde planmäßig auf diesem Wert stabilisiert. In Verbindung mit den anstehenden Anlagenrevisionen wird in den nächsten zwei Monaten nun vermehrt vom Lager abverkauft. Gleichzeitig zeigte sich, dass bei einigen Produkten der Vielweckanlagen längere Kampagnen gefahren werden mussten, so dass auch über das Jahresende 2020 hinaus eine stabile Lieferfähigkeit sichergestellt werden kann.

## ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2020

Nur auf den Ausschnitt Juli bis September 2020 geblickt, zeigt sich ein wesentlich differenzierteres Bild im Hinblick auf die operative Geschäftsentwicklung des Segments Specialty Chemicals. Die Effekte der Pandemie erfassten nun auch Geschäftsbereiche, welche im 1. Halbjahr nahezu keine Auswirkungen spürten. Namentlich sehen wir bei Creamino® eine Verlangsamung des Wachstums aufgrund mangelnder Versuchsaktivitäten (Reise- und Kontaktbeschränkungen) bei unseren potenziellen Neukunden und der reduzierten Aufzucht-tätigkeit bei etablierten Betrieben. Des Weiteren stellte sich keine

V-förmige Erholung im Automotive-, Leichtbau-, Flugzeugbau- oder Erdölgewinnungssektor ein. Positiv hervorzuheben bleibt, dass das Wachstum des Produktportfolios Bioselect® stabil anhält und die Dormex®-Mengen leicht über Vorjahresniveau liegen.

Bezogen auf die EBITDA- sowie EBIT-Entwicklung bedeutet dies, dass die Werte des Q3/2020 auf Vorjahr abschließen.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

## 2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
Außenumsätze	41.694	32.320	115.003	106.598
<b>EBITDA</b>	<b>3.221</b>	<b>2.006</b>	<b>4.887</b>	<b>6.394</b>
Abschreibungen	-1.730	-1.875	-4.842	-5.550
<b>EBIT</b>	<b>1.491</b>	<b>130</b>	<b>45</b>	<b>844</b>
Vorräte	29.616	31.938	29.616	31.938
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>7,72 %</b>	<b>6,21 %</b>	<b>4,25 %</b>	<b>6,00 %</b>

## ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

Im Segment Basics & Intermediates konnten nach einem robusten 1. Halbjahr 2020 die Rückschläge des Q3/2020 nicht mehr in Gänze ausgeglichen werden. Die Mengenrückgänge von teils über 30 % im Metallurgie- und Automotivesektor konnten auch von den anderen Geschäftsbereichen nicht mehr aufgefangen werden. Die Marktentwicklung inkl. begleitender Investition in die NITRALZ®-Produktpalette (siehe Geschäftsbericht 2019), eine Ausweitung der Anwendungsgebiete und Länder bei Perlka® sowie eine stabile Grundstoffversorgung für pharmazeutische Enderzeugnisse zeigten sich auch im Q3/2020 als tragende Säulen, welche aber vom Volumen die Geschäftsrückgänge nicht mehr ausgleichen konnten.

Im EBITDA sowie speziell in der EBITDA-Marge wird das Beschriebene klar ersichtlich. Der Rückgang der Basis- bzw. Volumengeschäfte wird durch den Anstieg von höherwertigen Produkten deutlich überkompensiert. Anhaltend unterstützend wirken die vorteilhaften Verhältnisse auf den Rohstoffmärkten. Überdies konnten Six-Sigma-Maßnahmen die spezifischen Produktionskosten in mehreren Anlagen nachhaltig verbessern.

Das Vorratsvermögen des Segments Basics & Intermediates liegt zum 30. September 2020 auf einem leicht höheren Niveau, da in Verbindung mit einer geplanten Ofenrevision Ende 2020 die Läger sukzessive gefüllt werden.

### ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2020

Die Geschäftsentwicklung im Segment Basics & Intermediates verlief im 3. Quartal deutlich verändert im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020. Die signifikanten Mengenrückgänge im Bereich Metallurgie sowie Automotive aus dem 2. Quartal 2020 nahmen in den Monaten Juli und August nochmals zu.

Bei den Rohstoffpreisen sahen wir bereits im 2. Quartal eine gewisse Bodenbildung, so dass keine zusätzlichen Entlastungen hieraus auf die EBITDA-Marge des Segments einwirkten. Gleichzeitig zeigten sich die Strompreise steigend, was wiederum die Ergebnisentwicklung negativ beeinflusste.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den 9-Monatszeitraum.

### 2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	1. Januar – 30. September 2019	1. Januar – 30. September 2020
Außenumsätze	6.785	6.058	19.971	18.978
<b>EBITDA</b>	<b>1.434</b>	<b>361</b>	<b>2.629</b>	<b>758</b>
Abschreibungen	-1.497	-1.576	-4.539	-4.782
<b>EBIT</b>	<b>-63</b>	<b>-1.216</b>	<b>-1.910</b>	<b>-4.024</b>
Vorräte	3.491	2.730	3.491	2.730
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>21,14 %</b>	<b>5,95 %</b>	<b>13,16 %</b>	<b>4,00 %</b>

### ENTWICKLUNG IM 9-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2020

Das Segment Other & Holding konnte nach den ersten 9 Monaten in 2020 die Umsätze des Vorjahres nicht ganz erreichen. Die Kunden unserer Chemieparks blieben ebenso wenig von Effekten der COVID-19-Pandemie verschont. Dienstleistungen mit variablem Charakter (Druckluft, Instrumentenluft, betriebliches Gas sowie Erdgas und technische Dienstleistungen) gingen leicht zurück.

Das Ergebnis des Segments spiegelt einen Preisanstieg basierend auf geplanten Kostensteigerungen wider. Ebenso wirken die fortlaufenden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an der werkseigenen Infrastruktur.

Das Vorratsvermögen konnte zum Stichtag des Betrachtungszeitraums auf TEUR 2.730 reduziert werden. Auch an dieser Stelle wirkten Maßnahmen des Net-Working-Capital-Projekts.

### ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2020

Die Ausführungen zum 9-Monatszeitraum gelten auch für die Betrachtung des 3. Quartals 2020.

### 3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2019 haben wir in Kapitel 9 über die nichtfinanziellen Belange und Anstrengungen von AlzChem berichtet. Daran hat sich im 9-Monatszeitraum 2020 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder auch im Rahmen der Quartalsmitteilung über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2020 informieren.

#### ALLGEMEINE GESELLSCHAFTLICHE UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG

Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) wird in der weltweiten Lieferkette zunehmend gefordert. Daher hat sich AlzChem 2020 erneut dem unabhängigen CSR-Rating durch die weltweit tätige Bewertungsplattform EcoVadis unterzogen. Bei dieser Bewertung wurden die Aktivitäten des Unternehmens in den Bereichen Schutz der Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung auf den Prüfstand gestellt. Mit 68 von 100 in der Bewertung erreichbaren Punkten liegt AlzChem erneut deutlich über dem Industriedurchschnitt und

gehört weltweit zu den besten vier Prozent der bisher durch EcoVadis geprüften Unternehmen dieser Branche.

Um der immer stärker werdenden Bedeutung dieses Themas gerecht zu werden, planen wir den Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeitsteams. Dieses fachbereichsübergreifend zusammengesetzte Team soll die Aktivitäten der AlzChem auf Nachhaltigkeitsthemen überwachen und permanente Verbesserungen im nachhaltigen Verhalten der AlzChem schaffen.

#### ALZCHEM ALS ARBEITGEBER

Die COVID-19-Pandemie als alles bestimmende Thema des Jahres 2020 hat AlzChem auch als Arbeitgeber vor neue Herausforderungen gestellt. Durch zahlreiche Maßnahmen konnte der Schutz unserer Mitarbeiter sichergestellt sowie der Betrieb und die Produktion aufrechterhalten werden. Neben einer flexiblen und umfangreichen Regelung zum mobilen Arbeiten wurden zwischenzeitlich viele Büros mit nur noch einem Mitarbeiter besetzt bzw. die Besetzung reduziert. Um all unseren Mitarbeitern eine sichere Arbeitsplatz-Rückkehr zu ermöglichen, wurden ihnen kostenlos Masken zur Verfügung gestellt und unter anderem Büro-Arbeitsplätze durch den Einbau von Trennwänden separiert. Unsere Besprechungs- und Sozialräume haben wir so umgestaltet, dass die vorgegebenen Abstandsregelungen eingehalten werden können. Generell wollen wir durch die Reduzierung von persönlichen Terminen und den Ausbau der Möglichkeiten von Online-Besprechungen unsere Mitarbeiter bestmöglich schützen.

Um auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, lud AlzChem auch in diesem Jahr interessierte Schülerinnen und Schüler zum Tag der Ausbildung ein, welcher aufgrund der COVID-19-Pandemie als Online-Treffen durchgeführt wurde. Der Aufwand hat sich gelohnt. Am 1. September 2020 starteten 46 junge Leute ihre Ausbildung im Chemiepark Trostberg in kaufmännischen, metall- und elektrotechnischen sowie chemischen Bereichen. Im Ausbildungsjahr 2020 hält der Chemiepark Trostberg mit 8 % erneut die hohe Ausbildungsquote der Vorjahre. Der Durchschnitt in der chemischen Industrie in Bayern liegt bei 4,5 %. Wir sind froh, auch in diesem turbulenten Jahr einen fast normalen Start ins Berufsleben anbieten zu können.

#### UMWELTBELANGE

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum, aber auch im Rahmen unserer globalen Aktivitäten ist es uns ein besonderes Anliegen, durch unsere Aktivitäten sowie durch unsere Produktpalette den Umweltschutz weiter zu verbessern.

Die im 1. Halbjahr 2020 bei den zuständigen Behörden beantragte Errichtung einer neuen Abgasbehandlungsanlage zur regenerativen thermischen Oxidation soll einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung unserer Umweltbilanz leisten.

Für unseren schwedischen Standort haben wir neue Bahnwaggons angeschafft, welche eine um 8 % erweiterte Transportkapazität bieten. Daraus resultiert nicht nur eine verbesserte Kostensituation – eine reduzierte Anzahl an Transporten bedeutet auch, dass AlzChem einen weiteren Beitrag zur Emissionsreduzierung leistet.

Produkte unserer DYHARD®-Produktreihe werden unter anderem bei der Herstellung von Tanks zur Speicherung des gasförmigen Wasserstoffs für Brennstoffzellen der Antriebstechnologie eingesetzt. Im Rahmen des Unternehmensziels „Grüne AlzChem“ zeichnet sich dieses Produkt durch optimierte Verarbeitungseigenschaften aus und reduziert Reinigungszeit wie auch Harzabfall sowie den Einsatz von Löse- und Reinigungsmitteln. Somit leistet AlzChem einen bedeutenden Beitrag zur Einsparung von Ressourcen und unterstützt den Wandel hin zu einem emissionsfreien Transport als Einflussfaktor für den globalen Treibhauseffekt.

#### 4. AUSBLICK

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 können wir mit diesem Quartalsbericht nicht mehr bestätigen. Die deutlich verlangsamte Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds spiegelt sich in unserer angepassten Prognose wider.



Prognose <sup>1</sup> für 2020	2019	Prognose 2020	Prognose per 30.09.2020
Konzernumsatz	EUR 376,1 Mio.	leicht steigend bis stark steigend	stabil bis leicht rückläufig
Bereinigtes EBITDA	EUR 50,1 Mio.	auf Vorjahr bis stark steigend	stabil bis moderat rückläufig
Bereinigte EBITDA-Marge	13,3 %	stabil auf Vorjahr	stabil auf Vorjahr
Bereinigtes EBIT	EUR 30,6 Mio.	auf Vorjahr bis stark steigend	stabil bis moderat rückläufig
Vorratsquote	19,8 %	auf Vorjahr bis leicht rückläufig	auf Vorjahr bis leicht rückläufig
EK-Quote	17,9 %	leicht steigend	leicht steigend
Verschuldungsgrad	0,79	stabil	stabil

Aufgrund der andauernden wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in einzelnen Zielbranchen und -regionen kann trotz teils deutlicher Wachstumsimpulse u. a. bei den Bioselect®-Produkten und unseren chemischen Lösungen in der Fein- & Spezialchemie sowie eines Creamino®-Wachstums die ursprüngliche Umsatzprognose nicht gehalten werden. Der Konzernumsatz wird stabil bis leicht rückläufig erwartet.

Im anstehenden vierten Quartal werden wir weiterhin flexibel auf Nachfrageänderungen reagieren und unsere Stoffströme hierauf ausrichten. Die breite Basis der NCN-Kette stellt zwar weiterhin einen Stabilitätsanker dar, aber dauerhaft ist auch die AlzChem von einer sich erholenden Nachfrage abhängig.

Ergebnisseitig sehen wir noch eine stabile Basis an den Rohstoffmärkten sowie eine gewisse Trendwende an den Strombörsen, so dass im Vergleich zum 1. Halbjahr keine weiteren Entlastungen eintreten werden bzw. bezogen auf die Strom- und EUA-Preise tendenziell ein steigendes Kostenumfeld vorliegt. Kosteneinsparungen sowie Prozessverbesserungen werden Teile des Umsatzrückgangs kompensieren können. Nichtsdestotrotz sind laufende Personalkostensteigerungen zu tragen, so dass die AlzChem in ihrer Prognose nun von einer stabilen bis moderat rückläufigen Ergebnisentwicklung ausgeht.

Die EBITDA-Marge sehen wir vor dem Hintergrund des sich ändernden Produktmixes sowie der kumulativen Unterstützungen auf der Einkaufs- und Kostenseite weiterhin als gleichbleibend bis steigend.

Für das Vorratsvermögen sehen wir aktuell sowohl Chancen als auch Risiken. Brechen unerwartet Mengen weg, werden wir mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Bestandsniveau oberhalb der Prognose abschließen. Der Grund hierfür ist in der komplexen deutschen Energiegesetzgebung und den damit verbundenen Restriktionen für den Carbidbetrieb auszumachen. Sehen wir Mengen am oberen Ende des Prognosekorridors, ist durchaus mit einer höheren Quote zu rechnen.

Für den finanziellen Leistungsindikator Eigenkapitalquote gehen wir weiterhin von einer leicht steigenden Tendenz aus. Wie bereits im 1. Quartal 2020 antizipiert, hat sich der Rechnungszinssatz nicht bei 1,70 % stabilisiert, sondern ist zum Stichtag 30. September 2020 auf 0,70 % gesunken. Auf Jahressicht ist unter Umständen ein weiterer Rückgang des Rechnungszinssatzes im Bereich des Möglichen, was dann wiederum nachteilige Auswirkungen auf das Eigenkapital hätte.

## 5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

<sup>1</sup> Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation oder Produktzulassungen. Ferner sind in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von AlzChem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
EUA	European Allowances (Emissionsberechtigungen)
TEUR	Tausend Euro

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AlzChem Group AG  
Chemiepark Trostberg  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
www.alzchem.com

### INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber  
T + 49 86 21 86 – 2888  
F + 49 86 21 86 – 502888  
ir@alzchem.com

### REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

### SATZ

Sommerprint GmbH

## FINANZKALENDER 2020/2021

17. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum 2020, virtuell
30. November 2020	Berenberg European Conference, London
8./9. Dezember 2020	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
19. März 2021	Geschäftsbericht 2020
6. Mai 2021	Quartalsmitteilung Q1 2021
12. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
5. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
11. November 2021	Quartalsmitteilung Q3 2021

## HINWEISE

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der AlzChem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

---

**AlzChem Group AG**  
CHEMIEPARK TROSTBERG  
Dr.-Albert-Frank-Str. 32  
83308 Trostberg  
T + 49 8621 86-0  
[info@alzchem.com](mailto:info@alzchem.com)

[WWW.ALZCHEM.COM](http://WWW.ALZCHEM.COM)